

# 700 000 Euro an Dividende

Volksbank Hameln-Stadthagen zeigt sich mit dem Geschäftsjahr 2018 zufrieden

VON THOMAS THIMM

**HAMELN.** Entspannt, eloquent, erfolgreich – und entsprechend gut gelaunt präsentiert sich die Volksbank Hameln-Stadthagen: Unter dem Strich weist das Geldhaus einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,833 Millionen Euro aus – und bestätigt damit jene Größenordnung, die Kunden wie auch Mitglieder der Genossenschaftsbank aus den letzten Jahren gewohnt sind.

Vorstandschef Michael Joop nennt auf der Vertreterversammlung am Donnerstagabend in Hameln die wirtschaftlichen Kennzahlen, auf die es ankommt: Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist um eine satte Million auf 15,74 Millionen Euro gestiegen. Für Joop liegt hier die Kernaussage des gesamten Geschäftsberichtes 2018: „Die wichtige Benchmark von Banken, das Betriebsergebnis vor Bewertung, fällt bei unserer Volksbank für 2018 mit 1,06 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme gut aus. Damit werden wir wieder über dem Durchschnitt aller Volksbanken und Raiffeisenbanken liegen. Im Durchschnitt liegen alle Volksbanken bei 0,83 Prozent, da sind wir deutlich besser.“

Verbessert haben sich auch die Kundenkredite, sie sind um 5,6 Prozent auf 856 Millionen gestiegen, die Kundeneinlagen springen gleichzeitig um 6,8 Prozent auf 1,156 Milli-



Volksbank-Chef Michael Joop spricht auf der Vertreterversammlung: „Echt sehr stolz.“

FOTO: FN

arden Euro. Selbst der Zinsüberschuss auf dem für Banken seit langem eher ungünstigen Zinsmarkt ist gestiegen, und zwar auf 28,7 Millionen Euro. Die Geschäfte laufen also rund bei der Volksbank – und Vorstandskollege Nils Bradtmöller legt Wert auf die Feststellung, dass dieses auch mit der Qualität und dem Einsatz der 279 Volksbank-Mitar-

beiter zu tun habe: „Wir haben schon eine gute Truppe, und die Stimmung ist top. Das ist gut für unsere Kunden, und das ist auch gut für unsere Geschäfte.“ Der Vorsteuergewinn liegt bei 11,6 Millionen Euro. Nach 4,36 Millionen Euro Steuern führt die Volksbank 4,4 Millionen an den Fonds für Bankrisiken ab, stockt die eigenen Rücklagen

um 2,13 Millionen auf – und schüttet eine fünfprozentige Dividende mit einer Summe von 704 000 Euro aus.

Zufrieden bis stolz sind Joop und Bradtmöller wegen zweier Nachrichten: Zum einen liegt die Eigenkapitalquote bei nunmehr 18,4 Prozent – und damit deutlich über den vorgeschriebenen Quoten. Joop: „Bankgeschäfte haben etwas

mit Vertrauen und Sicherheit zu tun, aber auch mit Qualität.“ Deshalb mache es die Volksbank „echt sehr stolz“, von der Stuttgarter Gesellschaft für Qualitätsprüfung als beste Bank 2019 in der Beratung von Kunden in Hameln ausgezeichnet worden zu sein. Im Geschäftsbericht steht dazu: „So nähern wir uns Schritt für Schritt unserem Ziel, der Profi in der Beratung unserer Kunden zu sein.“ Im Zentrum auch dieser Auszeichnung stehe die Beratung der Kunden, so Joop, „damit sie nicht nur bekommen, was sie wünschen, sondern, was sie als Kunden brauchen“.

Was die Kunden von der Volksbank alles bekommen und erwarten dürfen, zeigen die Mitarbeiter in einer Art Messe am Rande der Vertreterversammlung – als Themenpark für Vertreter, Kunden und Geschäftspartner. Die Volksbank spricht dabei immer wieder gut über ihr Geschäftsjahr 2018, die frohe Botschaft lautet: Unter dem Strich hat die Bank ein „zufriedenstellendes Ergebnis“ erzielt. Bestens vernetzt in der Region, getragen vom allgemeinen Wirtschaftsboom, einer extrem guten Binnenkonjunktur, randvollen Auftragsbüchern in Handwerk und Industrie sowie einer sehr starken Beschäftigungsquote hat die Volksbank mit und für ihre 73 000 Kunden ein prima Jahr hingelegt.